

2021

# Aktion Kindertreff



Image by Jaqueline Macou from Pixabay

## Freundschaft mit Gott

# Fastenzeit

## 4. Fastensonntag: Ich heiÙe dich willkommen

### **Material/Vorbereitung**

- Freundschaftsarmband mit Anhängern der letzten Wochen aus Tüchern oder Seil legen
- Druckvorlage Schaubild Mensch mit offenen Armen
- Verkleidung für einen König/Bild eines Königs



**Liedvorschläge:** GL 832, 830

### **Liturgische Eröffnung**

Wir beginnen den Gottesdienst am 4. Sonntag der Fastenzeit + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Gebet**

Lieber Gott, in der Fastenzeit haben wir die Möglichkeit, einen neuen Anfang zu wagen. Hilf uns dabei, unser Herz zu öffnen und uns auf Neues einzulassen. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Rückblick mit Schaubild**

Drei Anhänger liegen schon an unserem Freundschaftsarmband mit Gott. Welches ist letzte Woche dazu gekommen? *Der Freundeskreis*

Was bedeutet der Freundeskreis? *In einer Freundschaft hilft man sich gegenseitig*

Heute schauen wir, was in einer Freundschaft noch wichtig ist.

### **Hinführung**

*Person tritt verkleidet als König Kyrus auf*

*König Kyrus:* Hallo, ich bin König Kyrus. Ich wohne in einem weit entfernten Land, in Babylonien. Dort bin ich König über ein großes Gebiet und viele Menschen. Ich bin sehr mächtig. Es leben auch Menschen aus anderen Ländern bei uns. Zum Beispiel das Volk der Israeliten. Die Israeliten, oder manchmal werden sie auch Judäer genannt, haben sich falsch verhalten. Die Israeliten haben eine andere

Religion als wir im Land Babylonien. Ich verstehe nicht so viel von ihrem Gott. Aber die Israeliten sagen, ihr Gott sei sehr wütend auf sie gewesen, weil sie nicht auf ihn gehört hatten. Da hat ihr Gott das ganze Land zerstören lassen, sogar den Tempel in Jerusalem. Seitdem sind die Israeliten in unserem Land. Sie leben hier als Gefangene und viele von ihnen müssen schwere Arbeit verrichten. Manche von ihnen sagen, dass war die Strafe, die sich ihr Gott für die Menschen aus Juda ausgedacht hat. Es ist ganz schön schwer für sie, so weit weg von ihrer Heimat zu sein. Hier sind sie in einem fremden Land und müssen die Arbeit für uns machen, die wir ihnen auftragen. Sie sind wie in einem Gefängnis eingesperrt. Ich denke, sie wünschen sich, dass sie zurück in ihr Land können und wieder in Freiheit leben dürfen. Viele haben gemerkt, dass sie und ihre Vorfahren sich damals falsch verhalten haben. Sie sehen ein, dass sie auf ihren Gott hätten hören sollen. Dieser Gott der Israeliten scheint ein sehr spannender Gott zu sein. Die Götter aus meinem Volk würden sich nicht so verhalten. Ich kann das ganz gut wissen, denn der Gott der Israeliten hat auch zu mir gesprochen. Hört in der Lesung genau hin, was passiert ist.

**Lesung** (2 Chr 36,14-16.19-23; Hoffnung für alle; gekürzt)

Im 1. Regierungsjahr des Perserkönigs Kyrus ließ der Herr in Erfüllung gehen, was er durch den Propheten Jeremia vorausgesagt hatte: Er bewog Kyrus dazu, in seinem ganzen Reich mündlich und schriftlich folgenden Erlass zu verkünden: „Kyrus, der König von Persien, gibt bekannt: Alle Königreiche der Erde hat Gott, der Herr, der im Himmel regiert, in meine Gewalt gegeben. Er gab mir den Auftrag, ihm zu Ehren in Jerusalem in der Provinz Juda einen Tempel zu bauen. Wer von euch zu seinem Volk gehört, soll nun nach Jerusalem ziehen. Der Segen des Herrn, eures Gottes, möge euch begleiten.“

### **Katechese**

Gott war traurig über sein Volk gewesen, denn sie hatten ihren Glauben vernachlässigt. Gott hatte das Volk Israel dafür bestraft und sie durften nicht mehr in ihrer Heimat wohnen. Seit langer Zeit lebten sie in Babylonien. Nun kam ein neuer König in Babylonien an die Macht. Wie hieß der neue König in Babylonien? *Kyrus*

Kyrus gehörte nicht zum Volk Gottes. Er hatte eine andere Religion und glaubte an andere Götter. Aber trotzdem wählte Gott ausgerechnet König Kyrus aus, um eine Nachricht an die Israeliten zu überbringen. Kyrus verkündete Gottes frohe

Botschaft, dass er alle bösen Taten der Israeliten verzeihen und sie wieder zurück in ihr Land bringen würde. Sie waren nicht mehr Gefangene in einem fremden Land. Dass Gott ausgerechnet König Kyrus für diese frohe Botschaft wählte, zeigt uns eine ganz bedeutende Sache: Gott nimmt auch Menschen in seinen Freundeskreis auf, die nicht an ihn glauben. Gott ist aufgeschlossen für alle Menschen, auch wenn sie Gott noch nicht kennen oder nichts von ihm wissen wollen. Gottes Liebe ist so groß, dass er an jede und jeden einzelnen von uns denkt und uns seine Freundschaft anbietet. Auch König Kyrus, der aus einem anderen Land kam und vorher nichts mit Gott zu tun hatte, wurde von Gott angesprochen. Gott zeigte Kyrus, wie Freundschaft gelingen kann. Auch Menschen, die nicht die gleiche Religion haben wie wir, können uns Gott näherbringen. Gottes Freundeskreis ist sehr groß. Gott hat immer offene Arme für alle Menschen. Unser neuer Anhänger für das Freundschaftsarmband sind deshalb die geöffneten Arme. *(Schaubildsymbol anlegen)*

Sie zeigen uns, dass auch wir immer offen für neue Freundschaften sein sollen. Wir wollen niemanden ausschließen, sondern unsere Arme weit für andere Menschen öffnen und sie in unserem Freundeskreis willkommen heißen.

### **Weiterführende Aktion**

Spiel „Orchester“: Ein Kind geht vor die Tür. Die anderen bestimmen eine Person, die als Dirigent oder Dirigentin das Orchester anleitet. Wenn das Kind wieder hereinkommt, spielt die Person pantomimisch ein Instrument vor und alle anderen spielen das gleiche Instrument nach. Der Dirigent oder die Dirigentin wechselt immer wieder möglichst unauffällig das Instrument. Die anderen Kinder müssen schnell reagieren und ebenfalls das Instrument ändern. Nun muss das hereinkommende Kind erraten, wer das Orchester anleitet.

### **Fürbitten**

Lieber Gott, du hast offene Arme für alle Menschen. In deinem Freundeskreis sind alle willkommen. Wir dürfen mit unseren Anliegen zu dir kommen. Deshalb beten wir zu dir:

- Öffne deine Arme für alle Menschen, die sich allein fühlen und keine Freundinnen und Freunde haben. Du bist ein treuer Begleiter an ihrer Seite. Gott, unser Freund, A: wir bitten dich, erhöre uns.

- Öffne deine Arme für alle Menschen, die auf der Flucht sind und fern von ihrer Heimat leben müssen. Du bist Geborgenheit und Heimat für sie. Gott, unser Freund, A: wir bitten dich, erhöere uns.
- Öffne deine Arme für alle Menschen, die Fehler gemacht haben oder die nur auf ihren eigenen Vorteil aus sind. Du zeigst ihnen den richtigen Weg. Gott, unser Freund, A: wir bitten dich erhöere uns.
- Öffne deine Arme für alle Menschen, die sich für ein besseres Miteinander und eine Gemeinschaft der Welt einsetzen. Du bist ihre Hoffnung und Zuversicht. Gott, unser Freund, A: wir bitten dich, erhöere uns.

Lieber Gott, du willst unser Freund sein und lädst uns mit deinen offenen Armen dazu ein. In der Fastenzeit spüren wir besonders, wie diese Freundschaft uns stärkt. Begleite auch alle, für die wir gebetet haben. Amen.

### **Vaterunser**

### **Segensgebet**

Guter Gott, du hast König Kyrus zu deinem Freund gemacht, obwohl er aus einem anderen Land kam und nicht an dich glaubte. Auch wir wollen mit offenen Armen auf andere Menschen zugehen und sie willkommen heißen. Deshalb bitten wir dich um deinen Segen in der Fastenzeit. Gott segne uns + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

